

# **(Klein)kindbetreuung und Corona**

**Beitrag von „FLIXE“ vom 5. Mai 2020 20:48**

Das finde ich ehrlich gesagt schwierig, dass man mit Teilzeit, auch ohne Kind, immer vorgeht.

Ich bin geschieden und alleinerziehend. Ich muss also voll arbeiten gehen, damit wir keine finanziellen Sorgen haben. Unterhalt für mich bekomme ich nicht, da das Kind über sechs (jetzt sieben) ist und es mir zuzumuten ist, Vollzeit arbeiten zu gehen (sehen die Gerichte und die Männer so). Manchmal würde ich auch gerne Teilzeit arbeiten.

Da ist es leicht gesagt, dann muss man sich eben eine andere Kinderbetreuung suchen. Bei uns hat das dazu geführt, dass mein Kind schon mit 6 mit dem Stadtbus von der Schule zum Bahnhof fahren musste um mich dort "abzuholen". Jetzt hat er die Schule gewechselt und kommt zweimal in der Woche als Schlüsselkind nach Hause, auch wenn er maximal 30 Minuten dort auf mich warten muss.

Die Schulen hier bieten leider keine ausreichenden Betreuungszeiten an. Das Jugendamt sagte mir damals, dass ich dann eben meinen Beamtenstatus kündigen müsse, wenn ich selbst keine Lösung finde, da sie mir keine Lösung anbieten konnten... Gut, die wussten ja, dass ich niemals kündigen würde, da waren sie halt fein raus.

Ich finde, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss auch in Vollzeit irgendwie ermöglicht werden. Ich überlege jedes Jahr, 1 Stunde zu reduzieren, damit ich wenigstens ein bisschen auf der Prioritätenliste hochrutsche. Aber hier im ländlichen BW gibt es so viele TZ-Mamis, die sogar unterhälftig arbeiten, dass es kaum einen Effekt hätte.